

Für Ihre Energie: Der Windpark Mörsdorf



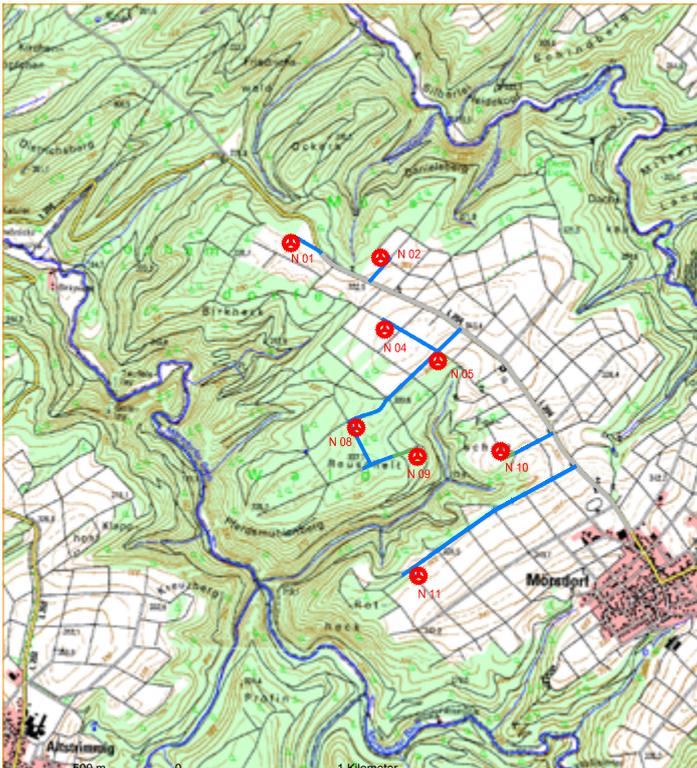
„Die beteiligten Dörfer vereinbarten, dass die Einnahmen der Windkraft unter Berücksichtigung der Sichtverbindungen der Windkraftanlagen solidarisch verteilt werden. Die neuen finanziellen Möglichkeiten haben den Alltag eindeutig positiv verändert – allein die größtenteils gemeinschaftlichen Verschönerungen im Dorf, am Friedhof oder am Besucherzentrum sowie die Aussicht auf eine lebendige Zukunft zeigen dies deutlich.“ Marcus Kirchhoff, Ortsbürgermeister von Mörsdorf

Steckbrief

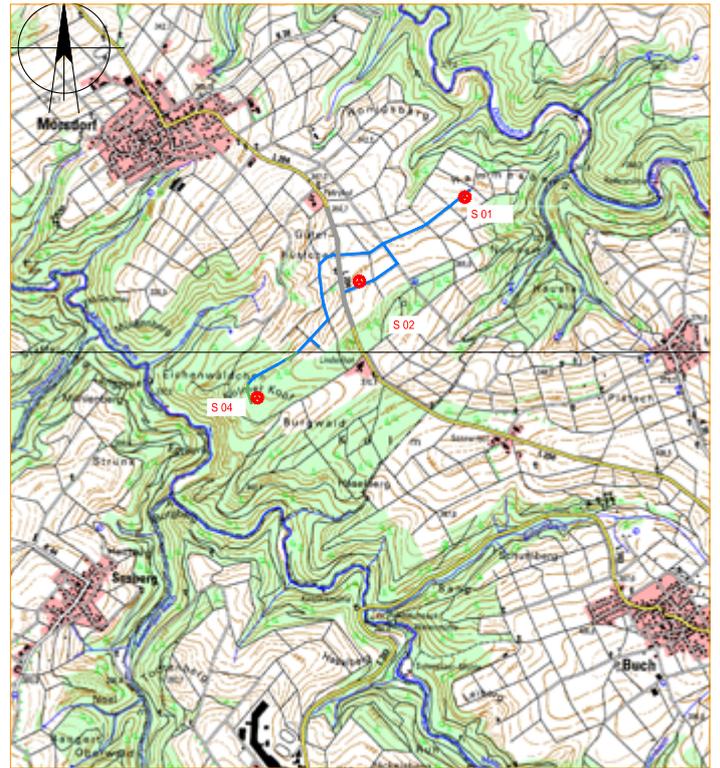
Anlagen	Leistung	Netzanschluss	Naturschutz
Elf Anlagen des Typs Nordex N117 mit einer Nabenhöhe von 141 Metern	Durchschnitt jährlich 74 Millionen Kilowattstunden können rechnerisch 62.000 Menschen in ihren Häusern und Wohnungen versorgen.	Innerhalb des Windparks Mörsdorf Nord werden rund fünf Kilometer Kabel verlegt. Um den Windpark an das Stromnetz anzuschließen, ist zudem eine rund elf Kilometer lange Kabeltrasse zum Umspannwerk Beltheim notwendig. Der Windpark Süd hat intern etwa zwei Kilometer verlegte Kabel und bis zum Einspeisepunkt – dem Umspannwerk Blankenrath – weitere knapp zehn Kilometer.	Als Ersatz für die gerodeten Flächen werden etwa 1,4 Hektar aufgeforstet. Um die Artenvielfalt zu erhöhen, werden weitere 1,4 Hektar Acker- und Intensivgrünlandfläche „extensiviert“, das heißt weitgehend ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Auch gab es eine „Entfichtung“, bei der Nadelgehölze durch naturnahe Laubgehölze ersetzt werden. Außerdem hat ABO Wind sechs sogenannte Altbäume gesichert, um den Lebensraum verschiedener Arten zu ersetzen, der durch die Windkraftanlagen eingeschränkt wird.
Anlagentyp	Nordex N117		
Nabenhöhe	141 Meter		
Rotordurchmesser	117 Meter		
Blattlänge	58,5 Meter		
Überstrichene Fläche	10.751 Quadratmeter		
Gesamthöhe	199,5 Meter		
Nennleistung	2,4 Megawatt		

Standorte

Die elf Windkraftanlagen befinden sich teilweise im Wald und teilweise im Offenland.



Windpark Mörsdorf Nord



Windpark Mörsdorf Süd

Projektlauf

2009	Erste Gespräche mit der Verbandsgemeinde Treis-Karden sowie den Ortsgemeinden, u.a. Mörsdorf
April 2011	Vertragsschluss mit der Gemeinde Mörsdorf
Juli/August 2011	Entwurf eines Poolkonzeptes zur solidarischen Verteilung der Pachteinnahmen
Juli - November 2013	Archäologische Grabungsarbeiten an der WEA 4 und 5 in Mörsdorf Nord
Februar 2014	Beginn der Rodungsarbeiten, Kabel- und Wegebau für Mörsdorf Nord
Juli - November 2014	Archäologische Grabungsarbeiten der beiden WEA im Offenland in Mörsdorf Süd
November 2014	Erste Mörsdorf Nord-WEA geht in Betrieb
Februar 2015	Erhalt der Genehmigung für Mörsdorf Süd; Rodung und Baubeginn
Oktober 2015	Einweihung der ABO Wind Energiegeschichten Lehrpfad und Ausstellung im Heimatmuseum
November 2015	Geplante Inbetriebnahme Mörsdorf Süd



Die Kabel werden entlang des bestehenden Waldweges verlegt.

Der Windpark im Bau



Die Fundamente haben einen Durchmesser von 21,5 Metern. Für die Bewehrung werden 83 Tonnen Stahl verbaut.



Mit 614 Kubikmetern Beton werden die Fundamente ausgegossen.



Auf den 78,8 Meter hohen Betonturm setzen die Monteure 3 Stahlsegmente von insgesamt 58 Metern.



Dann wird das Maschinenhaus auf den Turm montiert.



Im Offenland werden die Rotorblätter auf dem Boden an die Nabe montiert und als „Stern“ gezogen.

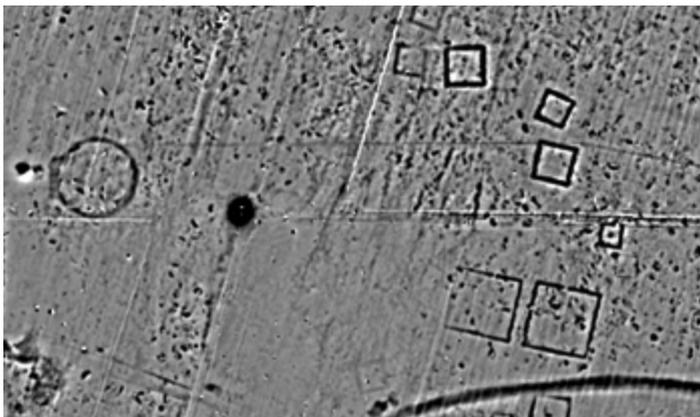


Um an Waldstandorten Platz und Rodungen zu sparen, werden die Rotorblätter einzeln an die bereits am Maschinenhaus befestigte Nabe montiert.



Der Windpark im Nebel

Archäologische Grabungen



(Geotomographie GmbH, Neuwied) Mörsdorf. Messbild der geomagnetischen Prospektion

Vor Baubeginn beauftragte ABO Wind in beiden Windparks archäologische Grabungen, die eine Vielzahl an Fundstücken zu Tage förderten.

In Mörsdorf Nord fanden die Archäologen beispielsweise Reste eines eisenzeitlichen Grabhügels und mehrere frühromische Grabgärten mit Urnen. Landesarchäologe Dr. Cliff A. Jost über die Funde: „Sie lagen entlang eines schon vorgeschichtlichen Weges, der von der Mosel bei Karden über die Höhen des Hunsrücks zum Rhein nach Oberwesel führte. Während der Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit war neben Landwirtschaft, Waldwirtschaft und Viehhaltung zunehmend die Gewinnung und die Verarbeitung der im Hunsrück reichhaltig anstehenden Erze ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das vor allem in römischer Zeit gut ausgebaute dichte Straßennetz bot günstige Voraussetzungen für den Vertrieb und Handel mit den Produkten der Region.“



Die viereckig umfriedeten Grabgärten hatten Seitenlängen zwischen acht und 18 Metern...



... und enthielten eine oder mehrere Urnenbestattungen. (Foto: GDKE, Direktion Landesarchäologie, Außenstelle Koblenz / A. Schmidt)

Der Projektentwickler ABO Wind

Windkraft-Pionier

ABO Wind plant und errichtet schlüsselfertige Windparks – so auch die Anlagen in Mörsdorf. Das Unternehmen zählt zu Deutschlands Windkraft-Pionieren. Aus Begeisterung für diese Technik und weil sie einen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchten, gründeten Dr. Jochen Ahn und Matthias Bockholt 1996 das Unternehmen mit Stammsitz in Wiesbaden. Aktuell ist ABO Wind mit rund 300 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in sieben Ländern Europas sowie in Südamerika tätig.

Unsere Leistungen:

- Planung
- Netzeinspeisung
- Finanzierung
- Schlüsselfertiger Bau
- Betriebsführung
- Repowering

ABO Wind AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

www.abo-wind.de

Ihre Ansprechpartner

Vom Pachtvertrag über das Genehmigungsverfahren bis zur Inbetriebnahme: Unsere qualifizierten Projektleiter verantworten die Entwicklung der Windparks in allen Phasen.

Bürgermeister, Grundstückseigentümer, Planungsbehörden, Anwohner und Investoren können sich darauf verlassen, dass ihre Anliegen stets kompetent und zuverlässig bearbeitet werden.

Ihre Ansprechpartner für den Windpark in Mörsdorf sind

Manuel Pfaff
Projektleiter
Tel.: (0611) 267 65-546
manuel.pfaff@abo-wind.de

Kristof Frank
Teamleiter RLP Nord
Tel.: (0611) 267 65-548
kristof.frank@abo-wind.de

www.windpark-moersdorf.de